

Entscheidendes Gremium: <b>Bürgerschaft</b>  fed. Senator/-in: OB, Claus Ruhe Madsen  Federführendes Amt: Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen	Beteiligt: Kämmereiamt Zentrale Steuerung Senatsbereich 2 Finanzen, Digitalisierung und Ordnung	
<b>Annahme von Sachzuwendungen im Kulturhistorischen Museum Rostock</b>		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
21.04.2021	Bürgerschaft	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Zustimmung zur Annahme von Sachzuwendungen in Form von zwei Ölgemälden an das Kulturhistorische Museum der Hanse-und Universitätsstadt Rostock in Höhe von 3000,00 Euro wird erteilt.

Beschlussvorschriften:  
§44 KV-MV Absatz 4

bereits gefasste Beschlüsse: keine

**Sachverhalt:**

Mit Ihren Testamenten vom 10.10.2011 und 28.03.2014 (eröffnet am 14.11.2019 vor dem Amtsgericht Hamburg-Wandsbek) verfügt Frau C. J. F. M., das erbrechtliche Vermächtnis über die Zuwendung von zwei Ölgemälden an das Kulturhistorische Museum der Hanse-und Universitätsstadt Rostock:  
(Name und Adresse des Spenders ist dem Kulturhistorischen Museum Rostock bekannt)

Künstler: Egon Tschirch  
Gegenstand: Ölgemälde „Steilküste mit Windflüchtern“  
Ölgemälde „Sonnenblumen in der Vase“  
Jahr: -  
Wert: 3.000,00 Euro

Die Gemälde ergänzen die Sammlung des Kulturhistorischen Museums sinnvoll und gehen in diese ein.

Gemäß § 13 Absatz Nr. 17 Erbschaftssteuergesetz (ErbStG) ist das Vermächtnis von der Erbschaftsteuer befreit.

Die Verwendung des Vermächtnisses erfolgt nach § 52 Absatz 2 Nr.5 Abgabenordnung (AO) zur Förderung von Kunst und Kultur.

**Finanzielle Auswirkungen: keine**

Teilhaushalt: 45.3

Produkt: 25101

Bezeichnung: Kulturhistorisches Museum

☐ Die finanziellen Mittel sind Bestandteil der zuletzt beschlossenen Haushaltssatzung.

Weitere mit der Beschlussvorlage mittelbar in Zusammenhang stehende Kosten:

☒ liegen nicht vor.

☐ werden nachfolgend angegeben

Claus Ruhe Madsen

**Anlagen**

1	KHM-Windflüchter-Sonnenblumen-Anlagen BV	öffentlich
---	--	------------

von: 45.3

Rostock, 23.11.2020  
Frau Dr. Knuth  
Tel.: 3 81 45 34  
Fax: 3 81 94 51  
Gz.: 45.3

## Gutachten

### Schenkung/ Vermächtnis \_\_\_\_\_

**2 Ölgemälde von Egon Tschirch „Steilküste mit Windflüchtern“<sup>1</sup> und „Sonnenblumen in Vase“<sup>2</sup>.**

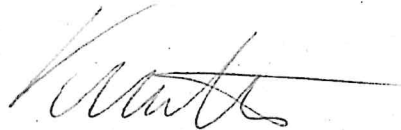
Das Kulturhistorische Museum Rostock besitzt die umfangreichste Sammlung von Kunstwerken Egon Tschirchs. Über 600 Objekte zeugen sowohl von dem bildnerischen als auch von dem schriftstellerischen Schaffen: Gemälde, Zeichnungen, Buchillustrationen und Plakate genauso wie Zeitungsartikel, Lieder, Gedichte und Bühnenstücke. Die beiden o.g. Bildmotive tauchen sehr häufig in seinem Oeuvre auf.

Die Schenkerin F. \_\_\_\_\_ hat die beiden großformatigen Gemälde (195 x 115 cm, <sup>2</sup>92,5 x 78,5 cm jeweils mit Rahmen) bereits 23.04.2013 dem Kulturhistorischen Museum Rostock übergeben. Es wurde ein Dauerleihvertrag geschlossen und die Gemälde erhielten die Inv.-Nrn. DL 56 und DL 57. Im Dauerleihvertrag wurde unter Paragraph c „Zweck der Ausleihe“ vermerkt: „Dauerleihgabe für die Sammlung des Kulturhistorischen Museums Rostock, um diese mit Eintritt der testamentarischen Verfügung der Frau dem Kulturhistorischen Museum Rostock zu vererben.“

Das Amtsgericht Hamburg-Barmbek informierte das KHRM in einem Schreiben vom 15.01.2020 über das Testamentsverfahren von \_\_\_\_\_ ff, die bereits am 09.08.2019 verstorben war. Eine mit dem Schreiben übersandte Kopie des Testaments von Frau \_\_\_\_\_ ntheilt den letzten Willen betr. der beiden Tschirch-Gemälde: „Ich bestimme folgendes Vermächtnis: Die Bilder von Egon Tschirch erhält das Museum zum heiligen Kreuz in Rostock. Frau Dr. Lorenzen, Leiterin der Abteilung, ist informiert.“

Die Gemälde befinden sich in einem guten Gesamtzustand. Der im Leihvertrag aufgeführte Versicherungswert von 5.000,00 Euro für beide Gemälde entspricht nicht dem Marktwert von Tschirch-Gemälden. Derzeit werden identische „Sonnenblumen“ mit 500 bis 1.200 Euro bewertet und „Windflüchter“ mit 1.400 bis 1.800 Euro. Ausgehend von den aktuellen Marktwerten wird eine Summe von 3.000,00 Euro festgesetzt.

**Dr. Susanne Knuth**  
Kunsthistorikerin



---

Stellv. Leiterin  
Kuratorin | Malerei, Grafik, Plastik  
| Nachlass des Kunsthändlers Bernhard A. Böhmer



LAUFENDE NUMMER	MPL01753
OBJEKTBEZEICHNUNG	Gemälde
TITEL/ BESCHREIBUNG	Steilküste mit Windflüchtern
KÜNSTLER/HERSTELLER	
NAME	Tschirch, Egon
MASSE	95 x 115 cm (mit Rahmen)
MATERIAL/ TECHNIK	Öl auf Holz
ERWERBUNG	
VORBESITZER	(vertreten durch Barbara Rehders, Fahrenkrön 9b, 22179 Hamburg)
ERWERBUNGSDATUM	2013.04.23
ERWERBUNGSART	Leihgabe (LV. 7.2013.E)
STANDORT IM MUSEUM	
ORT	Wasserturm, 1. Etage, Fach 3/4
DATUM	2014.08.01
BEARBEITER/IN	Mulsow



LAUFENDE NUMMER	MPL01754
OBJEKTBEZEICHNUNG	Gemälde
TITEL/ BESCHREIBUNG	Sonnenblumen in Vase
KÜNSTLER/HERSTELLER	
NAME	Tschirch, Egon
MASSE	92,5 x 78,5 cm (mit Rahmen)
MATERIAL/ TECHNIK	Öl auf Pappe
ERWERBUNG	
VORBESITZER	otte (vertreten durch Barbara Rehders, Fahrenkrön 9b, 22179 Hamburg)
ERWERBUNGSDATUM	2013.04.23
ERWERBUNGSART	Leihgabe (LV 7.2013.E)
STANDORT IM MUSEUM	
ORT	Wasserturm, 1. Etage, Fach 3/4
DATUM	2014.08.01
BEARBEITER/IN	Mulsow

**Amtsgericht Hamburg-Barmbek**  
**Nachlassgericht**

**Spohrstraße 6**  
**22083 Hamburg**

Telefon (Durchwahl): (040) 4 28 99 - 6800  
Telefon (Zentrale): (040) 4 28 28 - 0  
Telefax: (040) 4 27 9 - 83 28 9  
Zimmer: 2. OG

Amtsgericht Hamburg-Barmbek, 870 IV 2309/11  
Postfach 760120, 22051 Hamburg

Kulturhistorisches Museum Rostock  
Klosterhof 7  
18055 Rostock

Sprechzeiten:  
Montag, Dienstag und Donnerstag  
9.00 - 12.00 Uhr

Bitte bei Antwort angeben:  
Geschäftsnummer:

**870 IV 2309/11**

EINGEGANGEN

16. JAN. 2020

Hamburg, den 15.01.2020

In dem Testamentsverfahren

wg. Testamentsverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie eine beglaubigte Abschrift der Testamente vom 10.10.2011 und 28.03.2014.

Mit freundlichen Grüßen  
Auf Anordnung

Timm, JOsekr'in

Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Dieses Schreiben wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

Den barrierefreien Zugang zum Gebäude erfragen Sie bitte vorab telefonisch.

---

**Datenschutzhinweise:**

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten bei deren Verarbeitung durch die Justiz nach Artikel 13 und Artikel 14 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung finden sich auf der Internetseite des Hanseatischen Oberlandesgerichts unter <http://www.justiz.hamburg.de/rechtsprechung-senate/datenschutzhinweise>

Auf Wunsch übersenden wir diese Informationen auch an Verfahrensbeteiligte in Papierform.

**Bitte beachten:** Übersenden Sie Schriftsätze nur dann vorab per Fax, wenn dies der Fristwahrung dient. Nur das Aktenexemplar wird kostenfrei ausgedruckt. Für Mehrfertigungen werden Auslagen eingezogen.

---

**Bankverbindung**

Justizkasse Hamburg:  
Deutsche Bundesbank  
IBAN: DE10 2000 0000 0020 0015 01  
BIC: MARKDEF 1200

**Verkehrsanbindung**

Bus 261 und 171  
(Biedermannplatz, 5 Minuten Fußweg)  
U3 (Saarlandstraße oder  
Hamburger Straße, jeweils 15 Minuten  
Fußweg)

**Nachtbriefkasten**

vor dem Haupteingang Spohrstraße 6

**Parkmöglichkeiten:**

Tiefgarage Alster City  
(Zufahrt über Weidestraße)

# Leihvertrag 7/2013/E

Zwischen

vertreten durch Barbara Rehders

22179 Hamburg  
Tel. 040/6428121

- Leihgeberin -

und

der Hansestadt Rostock - Der Oberbürgermeister -,  
vertreten durch die Direktorin der Städtischen Museen,  
Frau Dr. Michaela Selling,  
Neuer Markt 1, 18055 Rostock

- Leihnehmer -

wird folgender Leihvertrag geschlossen:

- a) Die Leihgeberin übergibt als bevollmächtigte Vertreterin von \_\_\_\_\_ an den Leihnehmer die folgend genannten Gemälde als Dauerleihgabe für die Sammlung des Kulturhistorischen Museums Rostock:

1. Ölgemälde, Egon Tschirch, Steilküste mit Windflüchtern
2. Ölgemälde, Egon Tschirch, Sonnenblumen in Vase

Der Versicherungswert der Leihgaben beläuft sich auf 5.000,00 EUR.

- b) Die Leihfrist beginnt am 23.04.2013 und endet mit Eintritt der testamentarischen Verfügung der \_\_\_\_\_ ff oder durch Widerruf durch einen der beiden Vertragspartner.
- c) Zweck der Ausleihe: Dauerleihgabe für die Sammlung des Kulturhistorischen Museums Rostock, um diese mit Eintritt der testamentarischen Verfügung der Frau \_\_\_\_\_ dem Kulturhistorischen Museum Rostock zu vererben.
- d) Der Leihnehmer ist berechtigt, die Objekte fotografisch zu reproduzieren oder reproduzieren zu lassen sowie diese zu publizieren. Er benennt sie während der Laufzeit dieses Vertrages bei Ausstellung oder Publikation als Eigentum der Frau \_\_\_\_\_.
- e) Der Leihnehmer ist berechtigt, die Leihgaben auszustellen, sie an Dritte für Ausstellungen zu verleihen sowie Maßnahmen zur Erhaltung und Restaurierung der Leihgaben zu treffen. Er informiert darüber die Vertreterin der Leihgeberin.
- e) Der An-/Abtransport erfolgt zu Lasten und auf Gefahr des Leihnehmers.
- f) Der Leihnehmer gewährleistet den Versicherungsschutz der Objekte.
- g) Der Leihgeberin entstehen aus der Leihgabe keine weiteren Kosten.
- h) Gerichtsstand für alle Leihgaben ist Rostock.

Hamburg, den

Leihgeber:

im Auftrag  
Barbara Rehders

Rostock, den 23. 4. 2013

Leihnehmer:

i.V. [Signature]

# Merkblatt für Vermächtnisnehmer

Dieses Merkblatt enthält allgemeine Hinweise.

## Die gesetzlichen Regelungen

Die Anordnung eines Vermächtnisses erfolgt durch Testament oder Erbvertrag.  
§ 2147 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) bestimmt als Grundsätze:

"Durch das Vermächtnis wird für den Bedachten das Recht begründet, von dem Beschwerten die Leistung des vermachten Gegenstands zu fordern."

„Mit einem Vermächtnis kann der Erbe oder ein Vermächtnisnehmer beschwert werden. Soweit nicht der Erblasser ein anderes bestimmt hat, ist der Erbe beschwert."

Daneben sind die weiteren Vorschriften der §§ 2148 – 2191 BGB zu beachten.

## Wie können Sie Ihre Forderung durchsetzen?

Der Vermächtnisanspruch **verjährt nach 3 Jahren**. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem Sie von dem Erbfall und der Sie begünstigenden Verfügung von Todes wegen sowie von der Person des Erben Kenntnis erlangt haben oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangt haben müssten (§ 199 Abs. 1 BGB).

Es ist Ihre Angelegenheit, von dem/den Erben bzw. dem Testamentsvollstrecker die Erfüllung des Vermächtnisses zu verlangen; das Nachlassgericht kann und darf für Sie insoweit nicht tätig werden. Sollte eine gerichtliche Geltendmachung Ihres Anspruchs erforderlich werden, wäre hierfür das Prozessgericht zuständig.



Urkundenrolle Nr. 1987 Jahr 2011 M

709/710 IV-M 2481  
~~Nach dem Ehemann / der~~  
Eröffnet am 14. 11. 10  
Amtsgericht Hamburg-Wahl  
Abteilung 709/710  
Rechtspflegerin

**Verhandelt**  
zu Hamburg  
am 10. Oktober 2011.

Vor dem unterzeichneten hamburgischen Notar

**Dr. Horst-Jürgen Michalek**

mit dem Amtssitz in 22143 Hamburg, Rahlstedter Bahnhofstraße 17,  
erschien heute in Heukoppel 1, 22179 Hamburg, wohin der Notar sich auf Ersuchen begeben  
hat, um eine letztwillige Verfügung zu errichten:

~~von Personen bekannt~~ *ausgewiesen durch Personalakten*  
- im Nachstehenden "die Erblasserin" genannt -

Wie eine Unterhaltung ergab, bestehen gegen die Geschäftsfähigkeit der Erblasserin keine  
Bedenken.

Die Erschienene ersuchte mich, eine

**Verfügung von Todes wegen**

zu beurkunden und erklärte sodann mündlich ihren

**Letzten Willen**

~~wie folgt:~~

294

I.  
Ich habe zusammen mit meinem verstorbenen Ehemann am 24.02.1999 (UR-Nr. 249/1999 H des Notars Hugo Hoepfner, Hamburg) ein notarielles Testament errichtet. Mein Ehemann ist verstorben. Nach dem Inhalt des Testamentes bin ich berechtigt, über das gesamte Vermögen unter Lebenden und von Todes wegen auf das Freieste zu verfügen.

II.  
Ich ändere nunmehr die Erbeinsetzung nach dem Längstlebenden in § 2 des Testamentes und gebe ihm folgenden neuen Wortlaut:

§ 2

Zu meinen Erben setze ich ein:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_


- untereinander zu gleichen Teilen -. Ich bestimme folgendes Vermächtnis:  
Die Bilder von Egon Tschischold erhält das Museum zum Herkunftsland  
im Rostock. Frau Dr. Lorenzen, Leiterin der Abteilung, ist responsible.  
Alle übrigen Bestimmungen des Testamentes bleiben unverändert.

III. Ich, Ca,  
Den Wert meines gegenwärtigen Reinvermögens geben mit € 70.000,- an.

Der Notar wird angewiesen, das Testament in die Verwahrung beim Amtsgericht zu geben mit den vom Nachlassgericht gewünschten Angaben zur Person, auch zur Weiterleitung an die vom Nachlassgericht zu benachrichtigenden Stellen.

Der Notar soll eine offene belaubigte Abschrift in seine Urkundensammlung nehmen.

Das vorstehende Protokoll wurde der Erschienenen vorgelesen, von ihr genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben:

  
W. H. H. H.  
Notar

Urkundenrolle Nr. 680 Jahr 2014 M

**Verhandelt**  
zu Hamburg  
am 28. März 2014.

709/710 IV-VI **248199**  
Nach dem Ehemann / der Ehefrau  
Eröffnet am **14. 11. 19**  
Amtsgericht Hamburg-Wandsbek  
Abteilung 709/710  
**9**  
Rechtspflegerin

Vor dem unterzeichneten hamburgischen Notar

**Dr. Horst-Jürgen Michallek**

mit dem Amtssitz in 22143 Hamburg, Rahlstedter Bahnhofstraße 17,  
erschien heute in meinen Amtsräumen, um eine letztwillige Verfügung zu errichten:

- ausgewiesen durch Personalausweis -

- im Nachstehenden "die Erblasserin" genannt-

Wie eine Unterhaltung ergab, bestehen gegen die Geschäftsfähigkeit der Erblasserin keine Bedenken.

Die Erschienene ersuchte mich, eine

**Verfügung von Todes wegen**

zu beurkunden und erklärte sodann mündlich ihren

**Letzten Willen**

wie folgt:

I.

Ich habe zusammen mit meinem verstorbenen Ehemann am 24.02.1999 (UR-Nr. 294/1999 H des Notars Hugo Hoepfner, Hamburg) ein notarielles Testament errichtet. Mein Ehemann ist verstorben. Nach dem Inhalt des Testamentes bin ich berechtigt, über das gesamte Vermögen unter Lebenden und von Todes wegen auf das Freieste zu verfügen. Ich habe sodann am 10. Oktober 2011 eine Testamentsänderung beurkundet (UR.-Nr. 1987 Jahr 2011 M des beurkundenden Notars). Das Testament ändere ich erneut und bestimme nunmehr, was folgt:

II.

Ich ändere erneut die Erbeinsetzung nach dem Längstlebenden in § 2 des Testamentes und gebe ihm folgenden neuen Wortlaut:

§ 2

Zu meiner alleinigen Erbin setze ich ein:

Ersatzerben sind deren Abkömmlinge.

Das Vermächtnis bleibt bestehen:

Die Bilder von Egon Tschirch erhält das Museum zum heiligen Kreuz in Rostock. Frau Dr. Lorenzen, Leiterin der Abteilung, ist informiert.

III.

Der Notar wird angewiesen, das Testament in die Verwahrung beim Amtsgericht zu geben mit den vom Nachlassgericht gewünschten Angaben zur Person, auch zur Weiterleitung an die vom Nachlassgericht zu benachrichtigenden Stellen.

Der Notar soll eine offene beglaubigte Abschrift in seine Urkundensammlung nehmen.

Das vorstehende Protokoll wurde der Erschienenen vorgelesen, von ihr genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben:

*M. Tschirch*  
Notar

